

TOPTHEMA

DIE STRICKER-GRUPPE WÄCHST!

01. April 2019

Expansion der Baustofflogistik!

April 2019

Neugründung des Baustoffzentrums Ruhrtal!

Vorausschau 2019

2019: Transport von über 1,2 Mio. Tonnen Schüttgütern!

Um solche rasanten Entwicklungen leisten zu können, wurde im April dieses Jahres, ziemlich genau 1 Jahr nach der Gründung der Baustofflogistik am 03.04.2018, die Fahrzeugflotte jüngst um 30 weitere MAN-Fahrzeuge aufgestockt, so dass aktuell 60 Lkw im ständigen Einsatz für Ihre Baustellen sind.

Nachdem anfangs die Intention für die Gründung eines eigenen Logistikunternehmens die Sicherung von Arbeitsplätzen und die Professionalisierung des Logistikgeschäftes war, wurde nach dem sehr erfolgreichen Start im Jahr 2018 die Expansion sehr schnell beschlossen. Die über 25-jährige Geschäftsbeziehung zwischen der Stricker-Firmengruppe in Dortmund und der Rüdibusch Gruppe aus Braunschweig war ausschlaggebend, um gemeinsam die Firma Baustofflogistik Ruhrtal GmbH zu gründen. Diese ist gleichermaßen Transportunternehmen wie Baustoffhändler. Schüttgüter wie Sand, Kies, Splitt und sämtliche Asphaltarten für den Straßen- und Erdbau lassen sich frei Baustelle bestellen. Mit der erfolgreichen Zerti-

fizierung zum Entsorgungsfachbetrieb, folgte direkt die Entsorgung aller Bodenarten und Abbruchstoffe und die Entsorgung von ungefährlichen und gefährlichen Abfällen. Im Verlauf des ersten Jahres wurde mit fachlich hochqualifiziertem Personal agiert und so gewährleistet die Baustofflogistik Ruhrtal auch in den kommenden Jahren reibungslose Abläufe bei den verschiedenen Herausforderungen von Entsorgungsfahrten. Das junge Unternehmen Baustofflogistik Ruhrtal ist angetreten, um zunächst Kunden in NRW zu versorgen. Durch die Bindungen zu den Firmengruppen Stricker und Rüdibusch sind weitere Expansionen sowie die Kopplung an die übrigen Geschäftsaktivitäten geplant. Die Ziele sind klar gesteckt. Mehr Asphalttransporte müssen ermöglicht werden und Rohstoff- und Bodentransporte sind sehr gefragt. Diese Wünsche wurden bei der Auswahl der Fahrzeuge berücksichtigt. So wurden extra Großraummulden für Volumentransporte, wie z. B. Klärschlämme angeschafft. Alle Fahrzeuge verfügen über die neusten Motoren- und Abgasttechnologien sowie über



Telematik-Systeme, die eine wirtschaftliche Routenoptimierung selbstverständlich machen. Mit der erweiterten Fahrzeugflotte und der Ergänzung der Baustofflogistik Ruhrtal um das Baustoffzentrum Ruhrtal, kommt auch der erforderliche zweite Standort hinzu. Am Dortmunder Südhafen entsteht nun mit zunächst 6.500 qm und in der zweiten Ausbaustufe dann mit insgesamt 27.000 qm, das neue Baustoffzentrum Ruhrtal. Es beherbergt neben Verwaltung und Disposition dann auch enorme Lagerkapazitäten.

Bei der Planung handelt es sich um einen trimodalen Standort, mit zunächst Schiff – Land- und Land – Schiff-Umschlag. Hinzukommen sollen eine Verlängerung der Gleisanlage und der damit verbundene Anschluss an die Schiene. Die Binnenschiffe der Rüdibusch Gruppe



stehen bereit. Beste Voraussetzungen also. Transport, Lagerung, Entsorgung, Behandlung und Handel – das ist das Baustoffzentrum Ruhrtal. „Wir haben uns insgesamt im Markt etabliert“, sagt Peter Klitzke, Betriebsleiter der Baustofflogistik Ruhrtal „und zeigt, dass unsere Leistungen verbindlich, gut und wirtschaftlich sind. So haben wir bei einer Vielzahl von Unternehmen, die uns zunächst nur haben testen wollen, eine gute Position in der Auftragsvergabe erarbeitet. Für dieses Vertrauen möchten wir uns an dieser Stelle bedanken.“

„Durch die Erhöhung der Kapazitäten sind wir nun, insbesondere was größere Projekte angeht, z. B. bei Transportvolumen mit mehreren 10.000 t, ein gefragter Partner. Wir zeigen, dass wir unser Qualitätsversprechen halten und mit weiterem Personal auch zukünftig weiter optimieren. Das ist eine wesentliche Unternehmensphilosophie und wichtig im Markt“. Diese Zusage betrifft sowohl kleinere wie auch große Projekte.

Gemeinsam bewältigen wir so die zukünftigen Bedürfnisse unserer Kunden.



INHALT

1: TOPTHEMA Die Stricker-Gruppe wächst

2: EDITORIAL/IMPRESSUM | STRICKER-GRUPPE Weihnachten 2018

3: STRICKER-GRUPPE Weihnachten 2018 | MENSCHEN

4: STRICKER-GRUPPE O'zapft is – Ja, mir san mit'm Radl da

STRICKER PROJEKTGESELLSCHAFT Architekturhighlight in Do-Aplerbeck

5: STRICKER DIENSTLEISTUNG Neuer Lkw mit Ladekran erweitert den Fuhrpark

UMWELTECHNIK Werrebrücke, Löhne – Abbruch im Seilsägeverfahren

6: STRICKER INFRASTRUKTURBAU Neubau auf ehemaligem Brandt-Gelände in Hagen | STRICKER UMWELTECHNIK LPG Tanklager, Dortmund

7: STRICKER UMWELTECHNIK Messeforum Dortmund | MEN AT WORK Sascha Schwiemann

8: STRICKER INFRASTRUKTURBAU Neubau der südlichen Entlastungsstraße K 17n in Dülmen | KURZ UND KNAPP

EDITORIAL

Liebe Leser der Baukomplex,



Hansjörg Stricker

So wie der Sommer in diesem Jahr etwas auf sich warten lässt, so wartete auch die Druckerei auf unsere aktuellsten Themen.

Aber so ist das manchmal, schöne Fotos brauchen schönes Wetter und dann ist einfach so viel passiert in den letzten Monaten. Die rasante Entwicklung bei der Baustofflogistik Ruhrtal mit ihrer Erweiterung um das Baustoffzentrum und deren Umzug vom Standort Dortmund Wickede zum Dortmunder Hafen. Dann wurden jede Menge neue Geräte und Fahrzeuge in der gesamten Gruppe, aber insbesondere in der Stricker Dienstleistung angeschafft. Damit verbunden waren einige Neueinstellungen und so auch wieder neue Gesichter zu begrüßen.

Schön.

Wir mögen diese positiven Veränderungen. Junge Menschen, neue Ideen, Erweiterung der Möglichkeiten. Gemeinsam bewegen wir uns immer nach vorn.

Ihr
Hansjörg Stricker

IMPRESSUM

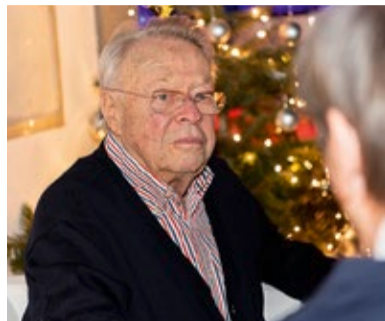
Herausgeber:
Stricker Holding GmbH & Co. KG
Giselherstraße 5-7, 44319 Dortmund
Telefon +49 231 9246-03
Telefax +49 231 9246-196
www.stricker-gruppe.de

Geschäftsführung:
Hansjörg Stricker

Redaktion: Ivonne Biemer

V.i. S. d. P.:
Hansjörg Stricker
Telefon +49 231 9246-111
Telefax +49 231 9246-196

Konzeption und Produktion:
akut Werbung GmbH
Telefon +49 231 22244555
www.akut.com



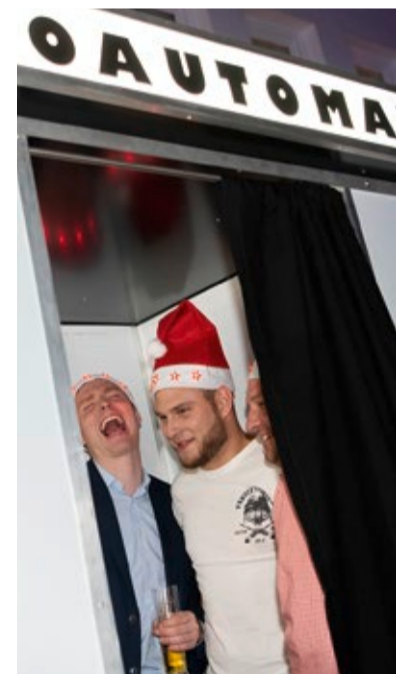
Unser Weihnachten 2018

Jedes Jahr versuchen wir bis auf das Datum, alles geheim zu halten, was da kurz vor Weihnachten für die Kolleginnen und Kollegen im großen Weihnachtsparty-Paket so drinsteckt.

Am Abend des letzten Arbeitstages vor dem Weihnachtsurlaub, öffnen sich dann, am bisher „geheim gehaltenen“ Ort, die Türen. Diesmal war in den roten Stricker Weihnachtswald geladen. Und es waren fast alle da. Hier feiern nämlich einmal im Jahr alle zusammen. Die starken Jungs vom noch stärkeren Gerät und die Mädels aus allen Abteilungen, die Chefs und die Azubis und das aus allen Stricker Unternehmen.

Aber das Besondere bei einem Familienunternehmen ist nicht nur, sich wie ein Teil einer Familie zu fühlen, sondern auch die Unternehmerfamilie selbst dabei zu haben. Und so waren auch zu diesem Fest der Altgesellschafter Hans-Wilhelm Stricker und seine liebe Frau Margret wieder Teil der Gäste und „Familienoberhaupt“ der großen Stricker-Gruppen-Familie.

Wenn der DJ dann irgendwann schlafen geht, denken wir schon wieder über eine Idee fürs kommende Jahr nach. Denn nach Weihnachten ist vor Weihnachten!





MENSCHEN

Kai Wilhelm verstärkt Gebrüder Stricker



Seit Anfang Januar verstärkt Kai Wilhelm als Vertriebsleiter Gebrüder Stricker.

Zeitweilig war der Vertrieb bei Gebrüder Stricker durch innerbetriebliche Umstrukturierungen etwas in den Hintergrund getreten. Der Fokus liegt jetzt auf dem Spezialbereich dieses Stricker Unternehmens: Die Entsorgung und Aufbereitung von Abfällen, Baurestmassen, Bahnschotter und Bahnschwellen.

Der 32-jährige Familienvater Kai Wilhelm hat nach dem erfolgreichen Abschluss des Bachelor of Engineering an der TFH in Bochum schon 2012 bei der damaligen Stricker Hartstein Industrie in die Aufbereitungstechnik hineingeschnuppert. Weitere Erfahrungen sammel-

te er in der Projektleitung und bei der Betreuung von Kunden in den Bereichen Aufbereitungstechnik, Entsorgung und Vertrieb. Das sind alles wertvolle Kenntnisse für die Übernahme der Projekt- und Vertriebsleitung bei Gebrüder Stricker.

Wenn Herr Wilhelm nicht in dieser speziellen Mission unterwegs ist, ist seine Familie, die sich gerade darauf vorbereitet, um ein neues Mitglied erweitert zu werden, wohl sein wesentlichstes Hobby. Die packt er auch gern ein, wenn es nach Holland zum Windsurfen geht. Wenn dann noch Zeit übrigbleibt, verbringt er sie mit Wasserball.

Wir wünschen Herrn Wilhelm nach erfolgreichem Start in der Stricker-Gruppe viel Freude bei seiner Tätigkeit.

STRICKER-GRUPPE

O'zapft is oder ...

Jaa, mir san mit'm Radl da

Wie schon in der letzten Ausgabe der Baukomplex angekündigt, hat die geplante Fahrrad-Leasing-Aktion der Stricker-Gruppe pünktlich begonnen.

Das Team-Gesundheit hatte im letzten Jahr für die Belegschaft Informationen ausgegeben, dass sich die Mitarbeiter der Stricker-Gruppe bei einem Fahrradhändler ihrer Wahl ein Fahrrad, und wenn gewünscht, ein E-Bike, leasen können. Die Leasingverträge werden über die Stricker-Gruppe geschlossen.

Die Resonanz war schon zu Beginn fantastisch. Alle waren begeistert und viele sind gleich los, um sich ihr Traumfahrrad zuzulegen. Gerade E-Bikes sind ja eine recht große Investition und so mancher schreckte bisher vor einem Kauf in dieser Größenordnung zurück. Aber mit Hilfe von Leasing werden viele Fahrradträume wahr.

Die bisher vielleicht nur in der Vorstellung existierende Anfahrt zur Arbeit per Fahrrad wird Realität. Alle Fahrräder können aber auch ausschließlich als reines Freizeitvergnügen genutzt werden.

Bis zu zwei Fahrräder pro Arbeitnehmer können gewählt werden. Zusätzlich bietet dieses Angebot die Möglichkeit, sogenanntes fest verbautes Zubehör zu leasen. So etwas

sind z. B. Fahrradanhänger für Kinder oder Hunde, aber auch alles andere, was so ein Rad an Zubehör haben kann.

Das Team Gesundheit freut sich über jeden Rad-Zugang und denkt über gemeinsame Radtouren in der Freizeit nach. Durch die modernen E-Bikes werden längere Anfahrtswege zur Arbeit oft erst ermöglicht. Auch als Freizeitvergnügen sind die hochwertigen Räder eine

echte Alternative zum Auto. Wir finden die Aktion, von der Idee bis zur sehr professionellen Umsetzung, für die Stricker-Gruppe und damit für alle Kolleginnen und Kollegen super. Sie fördert Gesundheit und Fitness und auch das Miteinander.

Wieder einmal:
Gemeinsam bewegen – perfekt umgesetzt.

STRICKER PROJEKTGESELLSCHAFT

Wohnst du noch ...?

Formvollendetes Architekturhighlight in Do-Aplerbeck

Der Neubau dieses modernen Mehrfamilienhauses ist fast abgeschlossen – Nur einzelne Wohnungen sind noch verfügbar.

Die Stricker Projektgesellschaft hat in unmittelbarer Nähe zum Schwerter Wald (im Auftrag der der Stricker-Gruppe zugehörigen Immobiliengesellschaft MWS), ein Mehrfamilienhaus mit fünf Eigentumswohnungen und mit Tiefgarage errichtet. Alle Wohneinheiten sind lichtdurchflutet mit großen Fensterflächen, Südbalkonen und die Dachgeschosswohnung ist zusätzlich mit einer großen Loggia versehen. Die modernen

Badezimmer wurden in geschmackvollem Design und mit mattierten Fliesen in dezenter Farbgestaltung ausgestattet. Die Dachgeschoss-Wohnung verfügt über zwei Badezimmer, von denen eines ausschließlich über das Hauptschlafzimmer betreten wird. Alle Wohnungen verfügen über Fußbodenheizungen. Ein elegantes Eichenparkett ist vorgesehen. Die Käufer können jedoch bei der Auswahl der Bodenbeläge in den Wohnräumen ihre persönlichen Wünsche noch einbringen. Die Architektur der einzelnen Wohneinheiten spricht unterschiedliche Nutzermodelle an

und ist für Familien, Paare oder Einzelpersonen gleichermaßen geeignet. Die ruhige Lage in der Nähe des Schwerter Waldes und die gute Verkehrsanbindung sind herausragend und tragen ebenfalls zum Wert der Immobilie bei. Der Zugang zu den Wohnungen erfolgt aus dem hervortretenden Treppenhaus-Bauwerk. Durch den dort integrierten Aufzug sind alle Wohnungen, das Kellergeschoss mit Tiefgarage sowie die Kellerräume barrierefrei erreichbar. Das Äußere des Gebäudes wurde mit einer architektonisch klaren Formensprache und Ansätzen aus der klassischen Moderne gestaltet.

Das Mehrfamilienhaus ist mit einer bivalenten Heizungsanlage, bestehend aus einer Luft-Wasser-Wärmepumpe und einer Gasbrennwerttherme, ausgestattet. Da sich das Bauvorhaben dem Ende nähert, hat der Bauherr vor kurzem mit der Vermarktung der Eigentumswohnungen begonnen. Verfügbar sind noch eine EG-Wohnung und das wunderschöne Dachgeschoss. Beide Wohnungen können bei Kaufinteresse gern besichtigt werden.

kontakt:
mfh@stricker-gruppe.de



STRICKER DIENSTLEISTUNG

Upload - Download kein Problem

Neuer Lkw mit Ladekran erweitert den Fuhrpark der Stricker Dienstleistung

510 Pferdestärken, in Form eines Mercedes Benz Arocs 8x4, stehen seit neustem auf dem Gelände und ergänzen die Unternehmensgruppe mit einem weiteren wichtigen Element.

Mit 4-Achsen (zwei davon gelenkt) hat dieses Kraftpaket eine Gesamtnutzlast von 41,8t. Sein wichtigstes Detail trägt es auf dem Rücken: Einen Kранаufbau HIAB Ladekran X-Hipro 558EP. Das ist ein Heckkran mit einer Hebekraft von 10t. Die Armauslage beträgt 12m und ist 360° drehbar. Ferner verfügt er über ein Vierkantrhr-Stecksystem zur Ladungssicherung. Sein Hänger ist ein Müller-Mitteltal-Tandem Plateau-Tieflader, mit einer Nutzlast von 14t.

Dieses Fahrzeug kann extra große Anbauteile oder immer schwerer werdende Materialcontainer ohne weitere Hilfe laden. Ohne zusätzlichen Aufwand kann diese Ladung auch aus weiterer Entfernung gehoben werden. Das Fahrzeug hat sowohl auf der Pritsche wie auch auf dem Hänger eine Ladefläche von 6m.



STRICKER UMWELTECHNIK

Werrebrücke, Löhne – Abbruch im Seilsägeverfahren

Habitatsrichtlinie wurde für Flora und Fauna berücksichtigt



Der Abbruch der Werrebrücke auf der BAB30 bei Löhne stellte eine besondere Herausforderung an Mitarbeiter und Technik dar. Die Arbeiten erfolgten in zwei Bauabschnitten.

Im ersten Abschnitt ab Mai 2017 erfolgte der Abriss der Überbauten einschließlich Asphalt, Kapfen, Widerlager, Stützen und Fundamenten, in Fahrtrichtung Amsterdam.

Im 2. Abschnitt ab Februar 2019, in Fahrtrichtung Bad Oeynhausen, erfolgte direkt über einem Europäischen Schutzgebiet „System Else/Werre“ nach der Flora-Fauna-Habitatsrichtlinie (FFH Gebiet). Nach dieser Richtlinie dürfen keine Brückenteile, kein Schneidwasser oder sonstige Betriebsmittel in den Fluss Werre gelangen. So waren alle Beteiligten nochmal besonders gefordert. Umfangreiche Auffangkonstruktionen mussten installiert werden, neben der generellen Sorgfalt, die bei solchen Demontearbeiten selbstverständlich ist.

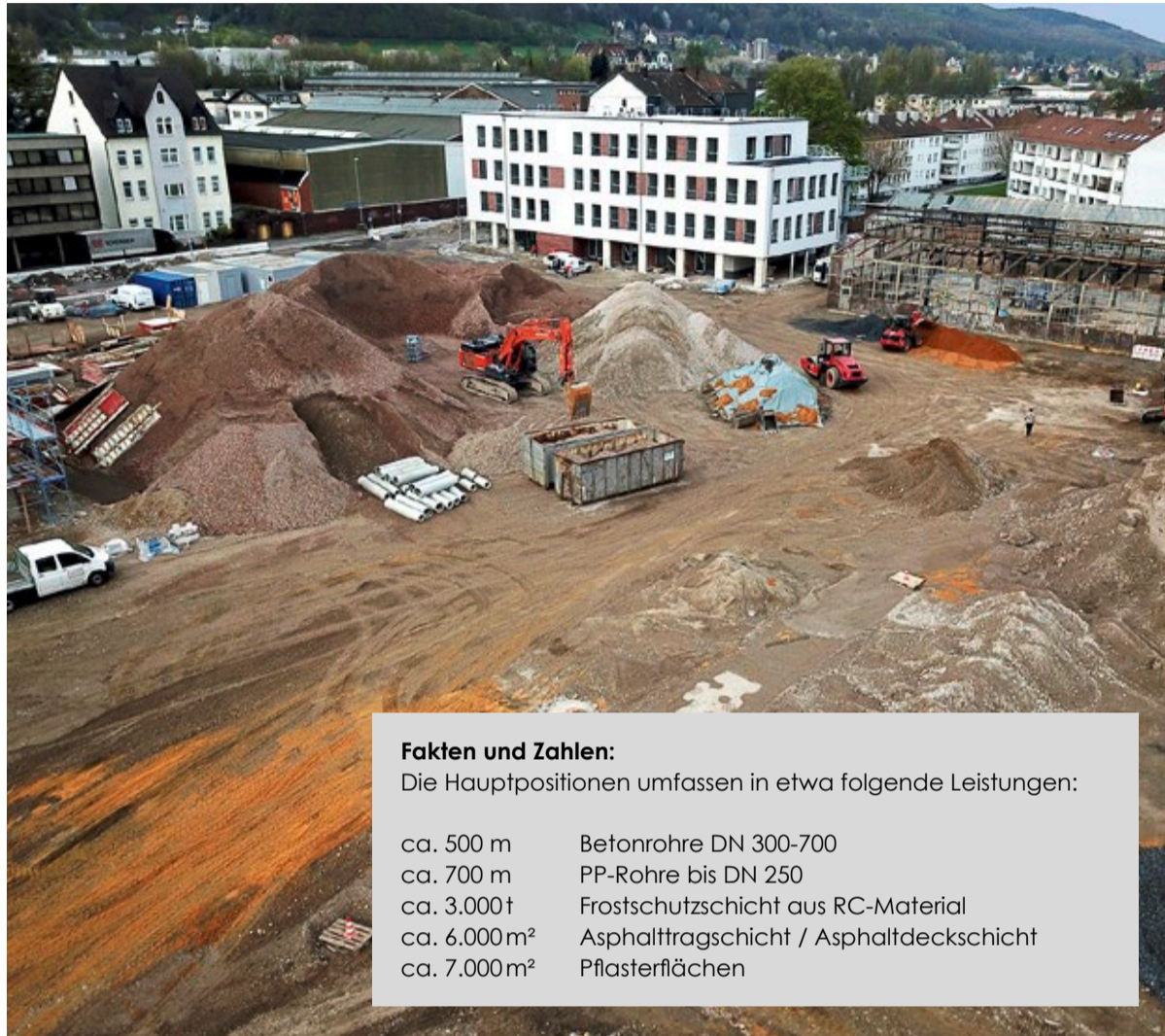
Das massive Brückenbauwerk war 1969 errichtet worden.

Mit Stützweiten von 30,55m - 42,75m - 30,55m und einer Breite von jeweils 14,50m wurde es nun mittels Seilsägeverfahren Stück für Stück rückgebaut. Mobile Krane (500t und 750t) übernahmen das Herausheben der einzelnen tonnenschweren Segmente. Es wurden insgesamt 1.700t Überbau je Abschnitt fachgerecht angeschlagen, seilgesägt, abgehoben, am Zerlegeplatz abgelegt, später zerkleinert und als Recyclingmaterial wieder vermarktet. Nebenbei sei noch erwähnt, dass der laufende 4-spurige Verkehr auf der jeweils anderen Autobahnseite während der Bauarbeiten an der Baustelle Tag und Nacht weiterlief. Die anschließende Herstellung der Baugruben für die neuen Widerlager mit insgesamt ca. 4.000m³ belastetem Bodenaushub bilden die finalen Arbeiten bei dieser Maßnahme, die in Kürze abgeschlossen sein wird. Ein filigraner Brückenabbruch im Seilsäge-Verfahren ist statisch und logistisch wesentlich anspruchsvoller, als ein „normaler“ Wochenendabbruch, mit mehreren Hydraulikbaggern.

STRICKER INFRASTRUKTURBAU

Neubau auf dem ehemaligen Brandt-Gelände in Hagen

Bauarbeiten für ein neues Fachmarktzentrum in vollem Gange

**Fakten und Zahlen:**

Die Hauptpositionen umfassen in etwa folgende Leistungen:

ca. 500 m	Betonrohre DN 300-700
ca. 700 m	PP-Rohre bis DN 250
ca. 3.000 t	Frostschuttschicht aus RC-Material
ca. 6.000 m ²	Asphalttragschicht / Asphaltdeckschicht
ca. 7.000 m ²	Pflasterflächen

Im Januar dieses Jahres hat die Bauherrin Arbeitsgemeinschaft Hagen, am Projektstandort Enneper Straße, mit uns die Neugestaltung des ehemaligen Brandt-Zwieback-Werks geländes begonnen.

Seit nun gut 14 Jahren stehen die Fabrikgebäude leer und die örtliche Politik hielt sich hinsichtlich einer zukünftigen Nutzung lange zurück. Nach dem vollständigen Abriss der aufstehenden Industriebrachen entstehen jetzt an diesem Standort im Laufe des Jahres ein neues Fachmarktzentrum mit Aldi, Rewe und DM, ein Bürogebäude, ein Gesundheitszentrum, sowie auch ein Fitness-Studio. Erfreulich für die Region ist, dass die Hauptverwaltung der Brandt-Gruppe mit dem Einzug in das Bürogebäude an ihren alten Standort zurückkehrt.

Stricker Infrastrukturbau ist mit der Herstellung der Außenanlagen und der Renaturierung des angrenzenden Ennepe Ufers beauftragt worden.

Zu den Außenanlagen zählen die Erschließungsstraßen mit der

erforderlichen Entwässerung, die Parkplätze der einzelnen Ladenlokale sowie die Grünflächen innerhalb der Baugrenzen. Auch die Regen- und Schmutzwasserkanäle sind Bestandteil des Auftrags. Die Renaturierung beinhaltet die völlige Neugestaltung des rechten Ennepe-Ufers. Hier werden die bis steil an das Gewässer stehenden Gebäudeteile zurückgebaut. Böschungen werden mit einer Neigung von 1:1,8 angelegt. Ca. alle 15 m werden wechselseitig Bühnen eingebaut. Das Gewässer wird durch den Einbau von Setzsteinen der Größe 80/120 beruhigt. Das Ufer wird nach dem Einbau einer Drain-Matte mit einer Kombination aus Setzsteinen, Ennepe-Schotter und Oberboden gestaltet. Oberhalb der Böschung entsteht ein 5 m breiter Uferstreifen mit entsprechender Bepflanzung.

Der Auftragswert beträgt etwa 1 Mio. Euro. Die Arbeiten sollen Ende des Jahres 2019 abgeschlossen sein.

STRICKER UMWELTECHNIK

LPG Tanklager, Dortmund – knifflige Arbeit mit der Zange

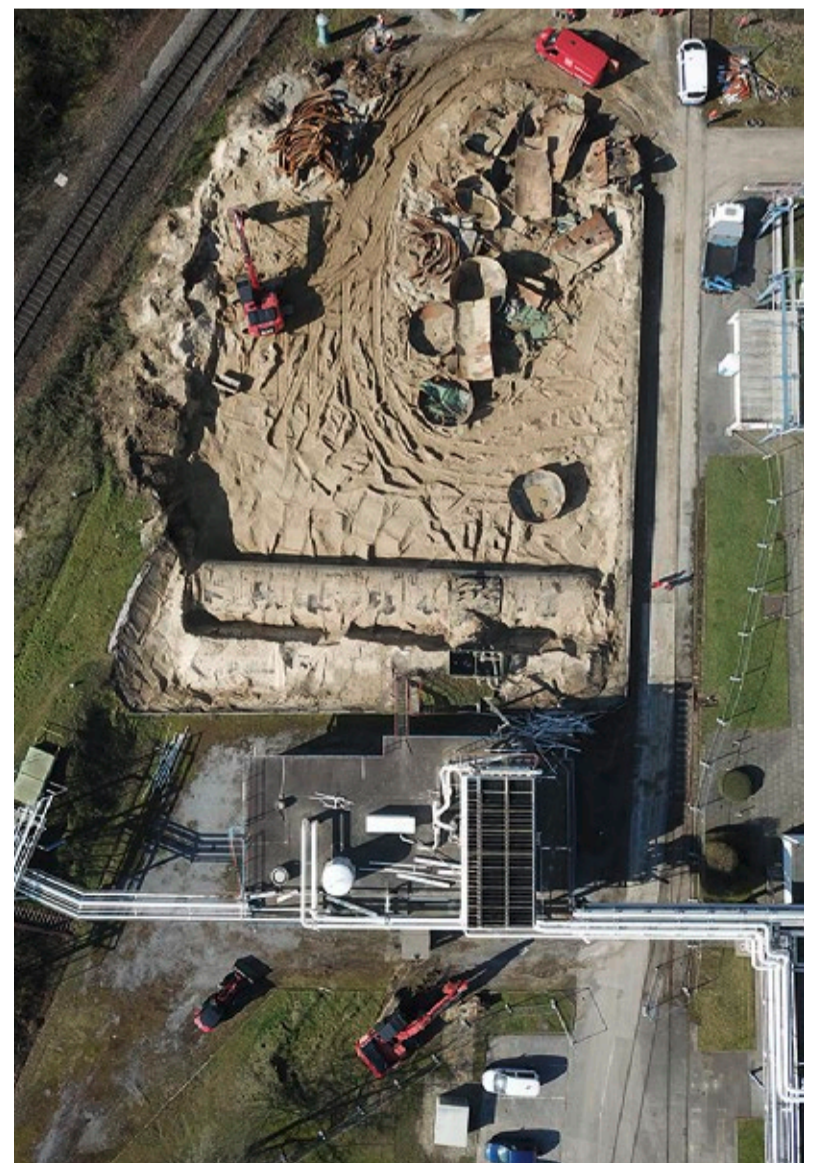
Am 24.01.2019 erhielt die Stricker Umwelttechnik den Auftrag für den Abbruch der Erdtanks auf dem Betriebsgelände Lindenhurst in der Nähe des Dortmunder Hafens. Auftraggeber war die Dortmunder Netz GmbH, der Betreiber des Strom-, Wasser-, und Gasnetzes in Dortmund, Herdecke und Teilen Holzwickedes.

Im ehemaligen Gastanklager wurden sieben Erdtanks mit einer Länge von 32 m und einem Durchmesser von 4,20 m freigelegt, geschnitten, zerkleinert und verwertet. Zusätzlich wurden

fast 1,0 km Druckrohrleitungen unterschiedlichster Durchmesser zurückgebaut sowie ein oberirdischer Öltank abgebrochen. Aufgrund des laufenden Betriebes in einem angrenzenden Gebäude, durften die Arbeiten nur im sogenannten Kalttrennverfahren (keinerlei Funkenbildung) durchgeführt werden.

Zum Einsatz kam hierzu ein Hydraulikbagger der 30t-Klasse, der mit einer Tankschere ausgerüstet ist. Diese schnitt die bis zu 2 cm starken Stahlbleche. Elektrische Schwertsägen übernahmen die Trennung der

Leitungen beim Rohrleitungsrückbau. Nach erfolgreicher Beendigung der eigentlichen Rückbauarbeiten, wurde der Stricker Umwelttechnik zusätzlich der Auftrag für die Erstellung einer Baugrube für die nachfolgenden Gewerke erteilt. Hierfür wurden über 3.000 m³ sandiges Material teilweise innerhalb des Betriebes umgesetzt und eingebaut. Restmengen wurden fachgerecht entsorgt. Zur Zufriedenheit des Bauherrn wurde die Baustelle verbindlich und termingerecht unter der Bauleitung von Karl-Heinz Rogalla abgeschlossen.



STRICKER UMWELTECHNIK

Messeforum Dortmund

Wir haben fertig!

Die Westfalenhallen Dortmund sind bereits seit ihrer Entstehung ein Aushängeschild der Stadt, direkt an der B1 gelegen, ein zentraler Publikums-magnet mit spektakulären Veranstaltungen und Konzerten.

Mit der Zeit sind einige Veranstaltungshallen etwas in die Jahre gekommen und millionenschwere Investitionen sollen nun den Messestandort Dortmund durch ein modernes Ambiente aufwerten. Weitere Investitionen sind am Standort geplant und werden zeitnah umgesetzt. Am Mittwoch, 27.03.2019 wurde als erste sichtbare Landmarke der neue Messe-Eingang Nord der „Messe Dortmund“ eröffnet. Mit vielen geladenen Gästen und Ehrengästen wurde in feierlicher Zeremonie die repräsentative Eingangshalle aus Glas und Stahl eingeweiht. Kaum ein Gast hat dort noch die großen Anstrengungen fühlen oder bemerken können, die dieses innerstädtische Großprojekt mit sich brachte.

Was geschah vor der Eröffnung?
Nachdem bereits im Januar

2017 der erste Teilabbruch des Verbindungsganges der Messehallen 3 und 4 begann, folgten über einen Zeitraum von zwei Jahren eine Vielzahl von Einzelarbeiten, an denen die Stricker Umwelttechnik federführend beteiligt war.

So sind in zwei Bauabschnitten 18.550m³ umbauter Raum teils komplett oder im verbleibenden Bestand abgebrochen worden. Die Hauptaufgaben dieses in Arge abgewickelten Projektes zur Herstellung des jetzigen Geländes von ca. 19.000m³ mit über 1.500 Sattelfahrzeugen, bestand aus der Herstellung von 2,8km Kleinbohrpfählen und aus Bodenverbesserungen mittels Rüttelstopfsäulen über die gesamte Fläche, sowie aus einem Baugrubenaushub (unbelastet und kontaminiert).

Die Lieferung von rund 5.000m³ Füllsand und ca. 1.000m³ Frostschuttschicht als Unterbau, bildeten die Grundlage für die spätere Oberflächenbefestigung. Der eigentliche Messebetrieb hatte zu jeder Zeit Vorrang und lief reibungslos während der Bauzeit weiter. So fanden zeitgleich zahlreiche Konzerte,



Messen und eine Vielzahl von Veranstaltungen direkt neben unserer Baustelle statt. Auch der Durchgang zum SIGNAL IDUNA PARK für tausende Zuschauer blieb trotz Baustelle

bei den Heimspielen des BVB sicher passierbar. Zur Abrundung dieses erfolgreichen, von Hermann Altepost geleiteten Projektes, stellte die Stricker Infrastrukturbau Schmutzwasser-,

Regenwasser- und Löschwasserleitungen auf dem Gelände her.

Ein großer Dank geht hier an alle Projektbeteiligten.

MEN AT WORK

Menschen auf der Baustelle

Sascha Schwiemann: Volle Fahrt voraus!



Sascha Schwiemann, geboren 1988 in Dortmund, wurde direkt nach seinem Praktikum im Mai 2010, bei der Stricker Dienstleistung, in eine Festanstellung übernommen. Anfangs noch Springer auf Tankwagen und Kehrmaschine, fuhr er schon bald die Kranfahrzeuge der Dienstleistung. 2014 übernahm er seinen ersten 3-Achser Tieflader.

Für den dreifachen Vater ist zudem die fundierte Ausbildung junger Menschen eine Herzensangelegenheit und so folgte 2017 der Ausbiderschein. Organisation, Koordinierung und Anlernen der Azubis übernimmt er seitdem zusätzlich zu seinen übrigen Aufgaben hier im Haus.

Seit 2018 ist er außerdem die Vertretung von Phillip Mühlmann, unserem Leiter der Disposition und immer wieder unterstützt er die Streckengenehmigung für den Schwerlastbereich.

Im gleichen Jahr hat er die Schulungsleitung, für interne und externe Mitarbeiter, für die Berufskraftfahrer-Weiterbildung

nach BKrFQG übernommen. Wahrlich eine steile Karriere, aber Sascha Schwiemann ist auch wirklich ein „Macher“. Er fährt, wenn es notwendig ist, auch drei verschiedene Fahrzeuge pro Tag. Er fährt am Wochenende und auch nachts. Er ist für seine Kollegen immer zur Stelle. Und das versucht er auch an seine Auszubildenden weiterzugeben, für die er immer ein offenes Ohr hat.

Als so junger Mensch schon Vorbild und Ansprechpartner für Jung und Alt zu sein, bedeutet schon etwas. Er steht seinen Vorgesetzten mit Rat und Tat zur Seite. Die Stricker-Gruppe ist stolz auf einen so loyalen und rundum engagierten Mitarbeiter.

Zeit, für ein dickes Dankeschön an dieser Stelle.

STRICKER INFRASTRUKTURBAU

Neubau der südlichen Entlastungsstraße K 17n in Dülmen

Seit gut 20 Jahren laufen die Planungen für eine Südumgehung in Dülmen. Nachdem bereits im Herbst 2016 die erforderliche Straßenquerung unter der Bahnstrecke Münster – Essen gebaut wurde, war am 03. April Spatenstich für die eigentlichen Straßenbauarbeiten.

Im ersten Bauabschnitt wird der Teil zwischen der Lüdinghauser Straße und dem Mühlenweg hergestellt. In einem späteren Abschnitt soll die Umgehung bis zur Haltener Straße fortgeführt werden. Bauherr ist der Kreis Coesfeld. Im Zuge der Baumaßnahme werden für die Stadt Dülmen noch zwei Parkplätze gebaut und ein 200m langer Mischwasserkanal verlegt. Die neue Straße ist rund 1.000m lang und verfügt über 4 Kreuzungen. Hierbei müssen die bestehenden Straßen umgebaut und ange-

schlossen werden. Die Entwässerung der Straße erfolgt über Kanäle und Gräben in die örtlichen Bäche. Zum Queren der Bäche sind zwei Durchlassbauwerke aus Rahmenprofilen vorgesehen. Parallel zur Straße werden noch neue Gehwege mit 1,5km Länge in Asphalt hergestellt. Die Arbeiten begannen im März 2019 mit dem Umlegen einer 270m langen Wasserleitung DN 400 im Auftrag der Stadtwerke Dülmen. Im April haben dann die Straßenbauarbeiten im Mittelteil der Umgehung begonnen, bevor im Sommer der Anschluss an die Lüdinghauserstraße mit dem Mischwasserkanal DN 1.000 erfolgen soll. Im Herbst ist geplant mit dem letzten Teil in Richtung Mühlenweg anzufangen. Die Arbeiten gut im Plan, so dass der Fertigstellung bis zum Sommer 2020 nichts im Wege steht.



MENSCHEN

Claus Thatje kommt zur Stricker Umwelttechnik



Mit einem äußerst positiven Lebensmotto hat Claus Thatje am 02. Januar seine Tätigkeit bei der Stricker Umwelttechnik als Projektleiter/Kalkulator aufgenommen: „Versuche das, was Du tust gewissenhaft und verlässlich zu erledigen, aber tue niemals das, was andere besser können. Bedenke dabei immer ein halb volles und niemals ein halb leeres Glas in der Hand zu halten.“

Genauso erscheint der 47 Jahre alte Claus Thatje auch, wenn man ihm im Büro oder auf dem Flur begegnet. Freundlich, fröhlich und rundum positiv.

Seine damit größten Hobbys, „der Umgang mit Menschen, Kontakte zu knüpfen und diese sinnvoll zu pflegen“ sind das perfekte Werkzeug, um seine Tätigkeiten bei der Stricker

Umwelttechnik optimal ausüben zu können: Akquisition, Kalkulation und die Projektleitung von Bauvorhaben.

Nach der Ausbildung zum Dipl.- Bauingenieur, an der FH Bochum war er bereits viele Jahre als Kalkulator und Projektleiter in den Bereichen Rohrleitungs- und Kanalbau wie auch im Spezialtiefbau tätig. Damit verfügt er mittlerweile über gut 25 Jahre Berufserfahrung im Abbruch- und Tiefbaubereich. Schon während des Studiums bestand der Kontakt zur Stricker-Gruppe. So war Herr Thatje damals bereits bei Gustav Marsch als Bagger- und Raupenfahrer und als Werkpolier tätig.

Für Claus Thatjes Hobbys müsste man eigentlich einen eigenen Artikel schreiben.

Denn neben seiner lieben Familie mit zwei Kindern ist sein Haupthobby „die Musik“. Seit mehr als 30 Jahren ist er nebenberuflich Kirchenmusiker der katholischen Herz-Jesu-Gemeinde in Dortmund Bövinghausen. Neben dem sonntäglichen Spiel der Orgel leitet er dort den Kirchenchor und hat ein weiteres Vokalensemble gegründet. Außerdem ist er musikalischer Leiter und Vorsitzender des sinfonischen Projektchores Dortmund, der sich mit großer, sinfonischer Chormusik beschäftigt. Das bisschen Zeit was noch bleibt, verbringt Claus Thatje sportlich mit Schwimmen und alpinem Skilaufen. Wir freuen uns über den neuen Kollegen und wünschen für seine Tätigkeit viel Erfolg und weiterhin ein Lächeln für alles.

KURZ UND KNAPP

Wir gratulieren Longfrontbaggerfahrer Carsten Stöppler von der Umwelttechnik

Carsten Stöppler, Jahrgang 1972, absolvierte mit Erfolg den Lehrgang und die anschließende theoretische und praktische Prüfung zum Geprüften Longfrontbaggerfahrer beim Deutschen Abbruchverband.

Vom 28.02.-01.03.2019 fand diese Fortbildung von erfahrenen Geräteführern in Stockstadt bei Frankfurt statt. Wir gratulieren Carsten, der bereits seit dem 01.06.1996 im Unternehmen als Geräteführer beschäftigt ist, zur bestandenen Prüfung und wünschen ihm weiterhin viel Freude, Erfolg und Schaffenskraft bei der Stricker Umwelttechnik.



Die Jahresinformationsveranstaltung der Stricker Infrastrukturbau hat auch in 2019 wieder in der Neuen Schmiede in Unna stattgefunden. Am 25. Januar eröffneten die Geschäftsführer Ralph Krönert und Joachim Blömeke den gemeinsamen Abend mit einem Rückblick auf 2018 und einem Ausblick auf die Erwartungen für 2019.

Visit us on ...



Find us on Facebook

www.facebook.com/strickergruppe



XING

www.xing.com/companies/stricker-gruppe

www.instagram.com/strickergruppe